



TRAUERARBEIT

*ELEANOR COPPOLA ÜBER
VERLUST UND FAMILIENLEBEN*

— *Sie haben 1986 Ihren Sohn Gian Carlo verloren. In Ihrer Installation beschäftigen Sie sich mit Trauer. Hat Ihnen die Arbeit geholfen, seinen Tod zu überwinden?*

Ich glaube nicht, dass man als Mutter jemals den Tod des eigenen Kindes überwinden kann, aber die Arbeit war sicher wichtig dafür, dass ich heute wieder ein erfülltes Leben habe und ich das Glück, noch zwei Kinder zu haben, sicher mehr schätze.

— *In der Familie Coppola sind alle kreativ tätig. Spricht man da beim Abendessen eigentlich nur über die Arbeit?*

Ja, wir reden viel über Kunst und Filme, wenn wir uns alle in unserem Haus im Napa Valley treffen. Und natürlich übers Essen. Jeder von uns kocht bei Familientreffen was anderes. Sofia macht meistens Salat.

— *Und was kocht Ihr Mann Francis?*

Er macht ganz hervorragende Zucchini, mit Käse und Sardellen gefüllt.

Infos: Circle of Memory, zu sehen im Hangar-7, Salzburg, bis Ende Sept.